



## SCHWERPUNKTFRAGEN 2020

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden unter [www.iva.or.at](http://www.iva.or.at) veröffentlicht.

1. Wie viele **Mitarbeiter** (ohne Vorstand) hatten 2019 einen Jahresgesamtbezug von **mehr als 200.000 Euro** und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von **über 500.000 Euro**?

Im Jahr 2019 hatte in der SW Umwelttechnik Gruppe kein Mitarbeiter einen Jahresgesamtbezug von mehr als € 200.000.

2. **Betriebsräte:** Anzahl der freigestellten **Betriebsräte** in der Unternehmensgruppe, Personalaufwand und Nebenkosten wie Sekretariat, KFZ; Anzahl der Leihmitarbeiter per 31.12.2019

Es gibt keine freigestellten Betriebsräte.

Per 31.12.2019 waren keine Leiharbeiter beschäftigt.

3. **Aufsichtsrat:** Wie hoch sind die **Nebenkosten** wie Reiskosten, Sekretariat, Beratung, Klausuren, Weiterbildung? Wie hoch sind die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstands, soweit diese einen Jahresanspruch übersteigen?

Die Nebenkosten für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2019 rund 10 TEUR, davon rund 8 TEUR für Beratung und rund 2 TEUR für Reisekosten.

Die Urlaubsrückstände der Mitglieder des Vorstandes, die einen Jahresanspruch übersteigen, betragen zum 31.12.2019 insgesamt 10 nicht konsumierte Urlaubstage.



#### 4. Menschen mit Behinderung (MmB)

- Aufwand für Ausgleichstaxe 2019 (nur in Österreich)
- Welche entsprechenden Maßnahmen werden getroffen, um MmB als Mitarbeiter/Kunden einen Stellenwert zu geben?

SW Umwelttechnik erfüllte die Anforderungen Beschäftigungspflicht nach dem Behinderteneinstellungsgesetz und hatte im Jahr 2019 keinen Aufwand für die Ausgleichstaxe zu begleichen.

SW Umwelttechnik bekennt sich zu den Grundsätzen der Chancengleichheit und der Gleichbehandlung im Arbeitsleben, unabhängig von körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen.

#### 5. Die Auswirkungen der Niedrigzinsphase und die zunehmende

Planungsunsicherheit auf die Bewertung der immateriellen

Vermögensgegenstände (Firmenwerte und sonstige).

Welche Maßnahmen zur Verbesserung des Verhältnisses immaterielle

Vermögensgegenstände zum Eigenkapital werden überlegt?

Die Konzernbilanz weist einen Firmenwert von rd. EUR 0,3 Mio. auf und hat damit eine untergeordnete Bedeutung. Die Auswirkungen der Niedrigzinsphase für die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände sind daher unwesentlich.

#### 6. Investor Relations-Aktivitäten

- Road Shows im In- und Ausland
- Kontakte mit institutionellen und privaten Investoren
- Aufwand für Research und Analysen
- Printauflage des Geschäftsberichts und Nachhaltigkeitsbericht
- Kosten der Veröffentlichungen in der „Wiener Zeitung“
- 2019 keine Road Shows  
bei SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG



- Regelmäßige Kontakte mit den wesentlichen Stakeholdern, insbesondere im Rahmen der Kapitalerhöhung gab es zahlreiche Investorengespräche
- Kein Aufwand für Research und Analysen
- Printauflage des Geschäftsberichts 2018: 150 Stück
- Kosten der Veröffentlichung in der Wiener Zeitung: rd. 13 TEUR

## 7. Beratungsaufwand

- gegliedert nach Rechtsberatung/Compliance,
  - IT-Beratung/Digitalisierung,
  - Werbung, Öffentlichkeitsarbeit,
  - Personalsuche, sonstige
- zum Thema CO<sub>2</sub>

Der Aufwand für Rechtsberatung/Compliance betrug rund 20 TEUR. Der Beratungsaufwand für IT-Beratung/Digitalisierung betrug ca. 214 TEUR, für Werbung/Öffentlichkeitsarbeit ca. 41 TEUR. Zu den Themen Personalsuche/Sonstige und CO<sub>2</sub> gab es keinen Beratungsaufwand.

## 8. Vereinnahmte **Forschungsförderungsbeiträge bzw. – prämien,**

### **Beschreibung** der **drei wichtigsten Forschungsprojekte**

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Forschungsprojekte im Rahmen von FFG-Projekten abgewickelt. Sämtliche Forschungstätigkeiten wurden auf eigene Kosten durchgeführt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2019 investierte SW Umwelttechnik in Projekte des Bereichs Forschung und Entwicklung rd. 316 TEUR.

Gemeinsam mit in der Schweiz situierten Partnern widmete sich SW Umwelttechnik der Weiterentwicklung von ultra-hochfestem Beton (UHPC); dieser ist die wesentliche Innovation im Betonbau in den vergangenen Jahrzehnten. Seine enorme Druckfestigkeit und sein ausgesprochen dichtes Gefüge ermöglichen es, Rohstoffe sowie Energieaufwendungen und CO<sub>2</sub>-Emissionen im hohen zweistelligen Bereich einzusparen.

Ein weiteres Projekt aus F&E ist die Weiterentwicklung des Schalungsbaus aus neuen Materialien, wie recyclebarer Kunststoff, unter anderem als 3D-



Druck. Die freie Formgebung bietet neue Möglichkeiten und hebt bisherige Beschränkungen auf.

SW Umwelttechnik eröffnete 2019 auch den 3.200m<sup>2</sup> großen Ausbau des bestehenden Werks in Alsózsolca. Mit einer Investitionssumme von insgesamt EUR 7 Mio. wurde unter anderem eine hochmoderne Fertigungsstraße mit modernster Technologie errichtet. Diese bietet zusätzlich Möglichkeiten für Forschung und Entwicklung zur Produkterweiterung.

## 9. Steuerzahlungen 2019 in Österreich und in den drei umsatzstärksten Auslandsmärkten (Angabe Land, Umsatz, Steuerzahlung)

Land:	Umsatz:	Steuerzahlungen:
Österreich	12.971 TEUR	0 TEUR
Ungarn	58.367 TEUR	478 TEUR
Rumänien	25.904 TEUR	468 TEUR

## 10. Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf

- Beschäftigung
- Umsätze
- Kundenbeziehungen
- Supply chain (Lieferkette)
- Ergebnis kurz-/mittelfristig
- Dividendenguidance?

Wir beobachten die Entwicklung rund um die Corona-Situation und analysieren laufend die sich für das Unternehmen ergebenden Folgen. Unsere Aufmerksamkeit richtet sich aber nicht nur auf die kommenden Tage und Wochen, sondern wir blicken bereits auf das zweite Halbjahr. Nun nach Lockerung der Beschränkungen, müssen staatliche Maßnahmen gesetzt werden, um die Bauwirtschaft als wichtige Stütze der Konjunktur anzukurbeln. Darunter fallen selbstverständlich staatliche Infrastrukturprojekte, aber vor allem müssen behördliche Genehmigungsverfahren massiv verkürzt werden, damit es im zweiten Halbjahr zu einer verstärkten Bautätigkeit kommen kann. Diese Maßnahmen werden darüber entscheiden, wie tief die Delle in der wirtschaftlichen Entwicklung sein wird.